

**Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege!**

Sie finden auf Seite 25 einen Vortrag von Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner über den Wert von unabhängigen Patientenvertretungen in Österreich, den dieser anlässlich des Festakts „10 Jahre Salzburger Patientenvertretung“ Ende November 2006 in Salzburg gehalten hat. Dieser interessante Vortrag des leitenden Mitarbeiters der scheidenden Bundesministerin Maria Rauch-Kallat macht neben zahlreichen wertvollen Inhalten wie beispielsweise der Aussage, dass „amerikanische Verhältnisse“ so nicht auf unser Sozialsystem übertragbar sind, klar, dass den Rechten der Patientinnen und Patienten durchaus auch Pflichten gegenüber stehen, eine Feststellung, die in der Öffentlichkeit leider immer wieder unterbleibt.

In diesem Zusammenhang darf ich auf die vom Bundesausschuss der Österreichischen Zahnärztekammer in seiner letzten Sitzung Anfang Dezember letzten Jahres beschlossene Patientenschlichtungsordnung aufmerksam machen, deren Text Sie der homepage der Österreichischen Zahnärztekammer unter www.zahnaerztekammer.at entnehmen können.

Die Österreichische Zahnärztekammer hat damit eine gesetzliche Verpflichtung erfüllt und Schlichtungsrichtungen geschaffen, die sowohl die berechtigten Interessen der PatientInnen als auch die der behandelnden ZahnärztInnen wahrnehmen können.

Unmittelbar bei Abfassung dieses Editorials wurde die Zusammensetzung der neuen österreichischen Bundesregierung bekannt. Es liegt nicht an uns, die Umstände der Regierungsbildung und die Zusammensetzung der Regierung zu kommentieren. Sie können aber sicher sein, dass die Österreichische Zahnärztekammer auch gegenüber der großen Koalition ihre Standpunkte in bewährter Art und Weise vertreten wird.

Wir danken der ausscheidenden Bundesministerin Maria Rauch-Kallat für ihr Verständnis für die Anliegen der Zahnärzteschaft. Die neue Bundesministerin für Gesundheit wird voraussichtlich Dr. Andrea Kdolsky. Wir begrüßen die neue Ministerin und hoffen, dass die Tradition der verständnisvollen Zusammenarbeit beibehalten wird.



MR DDr. Hannes Westermayer
Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer

Inhalt





Standespolitik

- 02 Ist der freiberufliche Zahnarzt gewünscht?
Wenn überhaupt, wie lange noch?

Aktuelles

- 06 Die wichtigsten Neuerungen durch das Unternehmensgesetzbuch
- 08 Qualitätszirkel als Instrument zur Qualitätsverbesserung unserer täglichen Arbeit
- 12 Aktuelles aus dem Auslandsreferat:
CED - Rat der Europäischen Zahnärzte

Aktuelles aus den Bundesländern

- 20  Kärnten
- 24  Salzburg
- 30  Tirol
- 32  Wien

Diverses

- 16 Aus der Presse
- 34 Steuer
- 35 Standesmeldungen
- 36 Fortbildungskalender

Impressum • Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Österreichische Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Weiburggasse 9/3/22, Tel. 05 05 11 - 0, Fax 05 05 11 - 1167, E-mail: office@zahnaerztekammer.at, Internet: www.zahnaerztekammer.at **Redakteur:** Präsident MR DDr. H. Westermayer
Anzeigenleitung: U. Windisch-Kainz **Anzeigensekretariat:** U. König
E-mail: oezz@zahnaerztekammer.at **Herstellung, Druck und Vertrieb:** Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3580 Horn **Anmerkung der Redaktion:** Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar.